

# Klangraum Sumerisch – Resonanzanalyse einer archaischen Lautwelt

---

## 1. Vokale – Resonanzräume (Empfang)

Laut	IPA	Wirkung (Feld)
A	[a]	Ursprung, Atembeginn, Erde, Offenheit
E	[e]	Bindung, Ritus, Bewegung zwischen Welten
I	[i]	Licht, Klarheit, Fokus, Seherraum
U	[u]	Tiefe, Wurzel, Unterwelt, Halten
O	[o]	Umfassung, Ordnung, Gesetz, kosmisches Rad

→ Sumerische Vokale wirken wie **Ursprungslaute**. Keine Dekoration, sondern Träger einer archaischen Intention. Jeder Laut ist **ein Feld selbst**.

→ Es gibt **wenig Diphthonge**, der Klang ist **monolithisch**.

---

## 2. Konsonanten – Bewegungsträger

Laut	IPA	Wirkung (Feld)
K	[k]	Schnitt, Formgebung, Beginn
G	[g]	Gewicht, Tor, materielle Verdichtung
D	[d]	Setzung, Richtung, Grenze
T	[t]	Ritus, Rhythmus, Erdgesetz
N	[n]	Verbindung, Ahnenlinie, Menschwerdung
L	[l]	Fluss, Ordnung, Bewegung im Feld
M	[m]	Sammlung, Zentrum, Resonanzspeicher
Š/S	[ʃ]/[s]	Klangtrennung, Kante, geistige Kraft
B	[b]	Impuls, Fleischwerdung, Inkarnation
H	[h]	Hauch, Atemwesen, Vermittler der Welten
Z	[z]	Reibung, Schwelle, elektrische Ladung

→ Die Konsonanten des Sumerischen tragen **rituelle Kraft**.

→ Es gibt keine „weichen“ Laute – jeder Klang ist **Intention**, nicht Verzierung.

---

### 3. Spannungsachsen

#### Achse der Tiefe:

U · M · N · G → Unterwelt, Erinnerung, Sammlung

#### Achse der Ordnung:

L · O · T · D → Struktur, Gesetz, Formfluss

#### Achse der Trennung:

S · Z · K · Š → Kante, Reinheit, geistige Differenzierung

#### Achse des Lichts:

A · E · I · H → Offenbarung, Bewegung, geistiger Strom

---

### 4. Körperresonanz

Bereich	Laute
Kopf	I, E, H, S, Š, Z
Kehle	A, L, T, K
Herz / Brust	M, N, G, D
Becken	U, O, B

→ Sumerisch wirkt **nicht zentriert**, sondern **aus der Tiefe kommend**.

→ Die Laute steigen auf – nicht als Klang, sondern als **Erinnerung**.

---

### 5. Sprachdynamik und Energiefluss

- Sumerisch wirkt **monoton, rituell**, fast wie eine **Schicht von Stein**.
- Keine Intonation – sondern **Dichte**.
- Wiederholung ist Formgebung.

→ Sprache als **Schwingungsarchäologie**.

→ Jeder Laut ein **Gefäß**. Keine Nuance, sondern **Trägerfeld**.

---

### 6. Energetisches Profil des Sumerischen

Sumerisch ist:

- nicht lebendig im modernen Sinn, sondern **gegenwärtig im Stein**
- nicht ausdrucksstark, sondern **resonant wie ein Tongefäß**
- nicht erzählend, sondern **wirkend durch Lautstruktur**

→ Es spricht nicht zu dir. Es **erinnert dich in dir**.

→ Es ist keine Sprache der Bewegung – sondern **eine Sprache der Setzung**.

---

## 7. Anwendung auf Klangarbeit

- Sumerisch trägt die Struktur für **Grundfelder, Ahnenarbeit, Formgebung**.
- Die Sprache erlaubt kaum Verzierungen – sie **fordert Klarheit, Langsamkeit, Fokus**.
- Jeder Laut ist **ein Steinkreis**: betreten, lauschen, nicht eilen.

Beispielstruktur (3-4-3 Moren):

- en / lil / na
- gu / mu / du / ur
- sa / lu / tu

→ Kein Klang schwebt. Jeder Klang **setzt**.

→ Die Stimme wirkt nicht – sie **wird Feld**.

---

Sumerisch ist **kein Echo der Gegenwart** – es ist **der Abdruck des Ursprungs**.